

Globale Initiative Für Gemeinschafts-Sponsoring Für Flüchtlinge (GIGF)

GIGF auf einen Blick

GIGF-Interview: Ein Inhaber einer Sponsoring-Vereinbarung bringt in Victoria, British Columbia, Menschen zusammen

Sabine Lehr leitet das private Sponsoring-Programm für Flüchtlinge der *Inter-Cultural Association of Greater Victoria (ICA)* in British Columbia, Kanada. Sie ist außerdem Mitglied des Rates der *Canadian Refugee Sponsorship Agreement Holders Association* (Vereinigung der Inhaber einer Sponsoring-Vereinbarung). Frau Lehr hat an vielen GIGF-bezogenen Veranstaltungen ihr Fachwissen eingebracht. So hat sie beispielsweise an Workshops in Frankreich, der Schweiz, Malta und den Niederlanden das Gemeinschafts-Sponsoring-Modell Kanadas vorgestellt.



Wie kam es, dass die ICA begann, sich für das Gemeinschafts-Sponsoring zu engagieren? Was ist die Aufgabe eines Inhabers einer Sponsoring-Vereinbarung?

Die Inter-Cultural Association of Greater Victoria (ICA) ist ein Ansiedlungshilfswerk, das seit 40 Jahren Neuankömmlingen in Victoria, darunter auch Flüchtlingen, behilflich ist. Anfang 2015 traf die ICA angesichts des sprunghaften Anstiegs der weltweiten Anzahl von Flüchtlingen die strategische Entscheidung, bei der kanadischen Regierung einen Antrag auf eine Sponsoring-Vereinbarung zu stellen. Wir hatten uns entschieden, uns im Bereich des Gemeinschafts-Sponsorings zu engagieren, um einen Beitrag zur Bereitstellung neuer Neuansiedlungsplätze für Flüchtlinge zu leisten und gleichzeitig das Engagement unserer Gemeinschaft gegenüber anderen Dienstleistungspartnern, gemeinnützigen Einrichtungen und der Öffentlichkeit zu erhöhen. Als Inhaber einer Sponsoring-Vereinbarung leisten wir Öffentlichkeitsarbeit, um die Bildung neuer Sponsoring-Gruppen in unserer Gemeinschaft zu unterstützen, und zwar von der Gruppenbildung bis zum Sponsoring-Antrag, der Vorbereitung der

Ankunft der Flüchtlinge und der nachfolgenden Unterstützung während des Sponsoring-Jahres.

Mit welchen Arten von Sponsoring-Gruppen arbeiten Sie? Wie viele Flüchtlinge haben diese bisher aufgenommen?

Die ICA arbeitet mit vielen verschiedenen Arten von Sponsoring-Gruppen: religiöse Gruppen mit unterschiedlichen Hintergründen und Traditionen; Nachbarschaftsgruppen; Gruppen von Arbeitskollegen; Gruppen von Freunden; Organisationen, die extra für das Sponsoring von Flüchtlingen gegründet wurden; und Gruppen von Personen, die sich zuvor nicht kannten und von uns zum Zweck des Sponsorings von Flüchtlingen zusammengebracht wurden. Seit Herbst 2015 hat die ICA 63 Sponsoring-Gruppen für 75 spezifische Fälle genehmigt (einige Gruppen haben zwei oder mehr Fälle übernommen). Das entspricht insgesamt 247 gesponserten Flüchtlingen. Von diesen wurden bereits 134 Flüchtlinge in Greater Victoria aufgenommen, und jeden Monat kommen weitere an.

Gemeinschafts-Sponsoring in der ganzen Welt

Q&A: Philanthropist Frank Giustra Talks Refugee Crisis, Charitable Giving and Advice for Fellow Billionaires

Smith Family Enjoying Sponsorship of Syrian Refugees

Peckham set to welcome refugee family into local community after raising over £16,000

Refugee Sponsorship boosted by private donations

Syrian refugees now call South Canterbury home

York researchers launch Syrian refugee archive for scholarly use

World premiere of *Inside My Heart* at Vancouver International Film Festival

Living on One & Global Citizen produce a video about a Syrian refugee family being welcomed in Nova Scotia



Können Sie uns einige Herausforderungen nennen, denen Sie und Ihre Sponsoring-Gruppen sich gegenübergestellt haben?

Die ICA unterzeichnete ihre Sponsoring-Vereinbarung mit der kanadischen Regierung eine Woche, bevor das Foto eines ertrunkenen Kindes aus Syrien unsere Nation aufrüttelte und eine beispiellose Anzahl von Menschen veranlasste, sich für das Sponsoring von Flüchtlingen zu engagieren. Wir waren für so ein großes Interesse überhaupt nicht vorbereitet, aber wir haben uns der Herausforderung gestellt. Unsere größte Herausforderung ist es jetzt, diese Dynamik aufrechtzuerhalten. Die weltweite Flüchtlingskrise und der Mangel an Neuansiedlungsplätzen verschlechtern sich. Da jedoch dieses Thema nicht mehr denselben Stellenwert in den Nachrichten hat wie im Jahr 2015, müssen wir unsere Öffentlichkeitsarbeit verstärken. Um neue Sponsoren zu motivieren, organisierten wir im Juli eine gemeinschaftliche Veranstaltung mit Sprechern der UNHCR, einem neu angesiedelten Flüchtling und einer Podiumsdiskussion mit Sponsoren. In der Praxis haben Sponsoring-Gruppen oft Mühe, wenn es darum geht, über das Sponsoring-Jahr hinaus eine erschweringliche Wohnung für die Neuankömmlinge zu finden. Auch hat es sich in einigen Fällen als schwierig erwiesen, einen Hausarzt zu finden.

Was ist das Beste an Ihrer Sponsoring-Erfahrung?

Der Höhepunkt meiner Arbeit ist der Moment, wenn ein weiterer Flüchtling oder eine Flüchtlingsfamilie am Flughafen ankommt. Wann immer ich kann, begleite ich die Sponsoring-Gruppe für den Empfang auf den Flughafen. Er markiert für die Neuankömmlinge den Übergang vom Flüchtlingsdasein zum Beginn eines neuen Lebens mit allen Unsicherheiten und Ängsten, die damit einhergehen. Großartig an der Sponsoring-Erfahrung ist auch, dass man so viele wundervolle Menschen aus der Gemeinschaft kennenlernt, die bereit sind, sich mit den Neuankömmlingen und mit mir auf dieses Sponsoring einzulassen. Sie tun dies in einem Akt von Solidarität und aufgrund des Zusammengehörigkeitsgefühls, das die Begegnung mit dem Fremden und dessen Akzeptanz verleiht.

Welchen Rat würden Sie gemeinschaftlichen Gruppen oder Personen geben, die daran interessiert sind, Sponsoren zu werden?

Offen zu sein für eine Erfahrung, die mit nichts zu vergleichen ist, was man bisher erlebt hat. Das Unerwartete zu erwarten. Sich zu erlauben, zu lachen und zu weinen; betroffen zu sein und sich begeistern zu lassen; zu lehren und zu lernen. Alles gut zu planen, aber immer etwas Spielraum zu lassen. Nie zu vergessen, dass es nicht die Entscheidung der Flüchtlinge war, ein neues Leben in ihrer Gemeinschaft zu

beginnen: Sie kommen, weil sie keine andere Wahl haben. Sie sind Opfer der Umstände, die außer ihrer Kontrolle liegen: Diese Opferrolle definiert sie jedoch nicht. Sie haben Schwierigkeiten überwunden, die außer unserer Vorstellungskraft liegen. Sponsoren von Flüchtlingen helfen Menschen, die ihre Widerstandsfähigkeit gegenüber großer Not unter Beweis gestellt haben. Flüchtlinge auf ihrem Weg in einen neuen Lebensabschnitt begleiten zu dürfen, ist in Privileg.

„Irland verfügt, in Zusammenarbeit mit UNHCR, über ein langjähriges Programm zur Neuansiedlung von Flüchtlingen. Das Gemeinschaftssponsoring erweitert als zusätzliche weitere dauerhafte Lösung die Fähigkeit von Gesellschaften, durch einen partnerschaftlichen Ansatz zwischen den Staaten, der Zivilgesellschaft, dem Privatsektor und vor allem den lokalen Gemeinschaften wirkungsvoll auf die Neuansiedlungs- und Integrationsbedürfnisse von Flüchtlingen zu reagieren. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit unseren Kollegen aus Kanada, dem Vereinigten Königreich und anderen Ländern, um diesen Ansatz gemeinsame Wirklichkeit werden zu lassen.“

- *David Stanton, T.D., Staatsminister für Gleichberechtigung, Immigration und Integration, Irland*

Nachrichten zur GIGF: Niederländische NGO besucht Kanada

Delegierte von [Justice and Peace](#) aus den Niederlanden besuchten vom 7. bis 10. August Toronto, um zu erfahren, wie Flüchtlinge und Asylsuchende in Kanada aufgenommen werden. Gastgeber war das [Global Migration Lab](#) der [Munk School of Global Affairs and Public Policy](#) an der Universität Toronto. Dieses hat ein gemeinschaftsbasiertes Integrationsmodell entwickelt, das sich gut für den europäischen Kontext eignet und darauf abzielt, stärkere und besser integrierte Gemeinschaften zu schaffen. [Justice and Peace](#) entwickelt in den Niederlanden eine Reihe von Pilotprojekten, in deren Rahmen Neuankömmlinge zur Begünstigung ihrer Integration niederländischen Gemeinschaften zugeordnet werden. Die Delegierten trafen sich zudem mit Vertretern des [Refugee Sponsorship Training Program \(RSTP\)](#), des [Toronto Newcomer Office](#), des [Refugee Hub](#) der Universität Ottawa sowie von [Ontario Works](#), [COSTI](#) und [AURA](#).

Weitere Informationen

RSTP: Sponsorship Agreement Holders

IRCC: Sponsorship Agreement Holders – Sponsor a Refugee

Amnesty International: Canadian Refugee Champions

RSTP: Settlement Experiences of Iraqi Refugees

Canadian Council for Refugees: Refugees Welcome Here – Toolkit resources



Was ist die GIGF?

Die Globale Initiative für Gemeinschafts-Sponsoring für Flüchtlinge ist eine Partnerschaft von fünf Organisationen: der Regierung Kanadas, des UNHCR, der Open Society Foundations, der Radcliffe Foundation und der Universität Ottawa. Sie soll anderen Ländern helfen, ihre eigenen Gemeinschafts-Sponsoring-Programme für Flüchtlinge aufzulegen und damit lokale Gemeinschaften zu stärken und den Diskurs über Flüchtlinge zu verbessern.

[NEWSLETTER ABONNIEREN](#)

[GIGF ONLINE](#)

[KONTAKT](#)